

Entspannungspolitik im Lotter Sport

Von *Thomas Niemeyer*

Lotte

Während neuerliche Bauarbeiten in Stadion am Lotter Kreuz für leichten Lärm sorgen, sind die Signale zwischen den streitbaren Vereinen TuS und Sportfreunde offenbar auf "Ruhe" gestellt. Dem geplanten öffentlichen Podium soll kommende Woche ein internes Gespräch auf Vorstandsebene vorangehen.

SFL-Obmann Manfred Wilke wollte gestern zu den Hintergründen gar nichts sagen. TuS-Vorsitzender Jürgen Klähn teilte immerhin mit, dass sein erweiterter Vorstand am Dienstagabend über die Beziehungen zu den Sportfreunden und weitere Gespräche beraten habe. Nächsten Dienstag wollten sich beide Vorstände ohne Tagesordnung und unter neutraler Moderation treffen. Ziel sei, weniger übereinander als miteinander zu reden.

Als "nicht sehr geschickt" bezeichnete es Klähn in diesem Zusammenhang jedoch, dass die Sportfreunde just ein Schild vor der Gymnastikhalle, die Stein des Anstoßes zwischen beiden Vereinen ist, errichtet haben, das den Neubau als "SFL-Halle" ausweist. Das wiederum mag Wilke nicht verstehen: "Wir haben die Halle initiiert, gebaut und bisher auch alleine bezahlt. Das werden wir im Zuge unseres Vereinsmarketings doch wohl noch sagen dürfen." Die Sportfreunde sehen sich dabei auch als Teil des Alt-Lotter Ortsmarketings, was die Flotte Lotte in Vereinsfarben am Boden der neuen Tafel unterstreiche. Im Gegenzug präsentiere sich der Verein auch auf dem Ortsschild der IG Handel und Gewerbe.

Unterdessen haben neben der Stadion-Cafeteria Bauarbeiten für den neuen Toilettentrakt begonnen. Auch ihn finanzieren die Sportfreunde zunächst alleine, erhoffen sich aber spätere Zuschüsse, wie sie andere Vereine auch für Sanitäreanlagen erhielten.